



ALLEMAND – SUJET (évaluation, tronc commun)

ÉVALUATION (3^e trimestre de terminale) Compréhension de l'oral, de l'écrit et expression écrite

Le sujet porte sur l'**axe 2** du programme : **espace public, espace privé**

Il s'organise en trois parties :

- 1- **Compréhension de l'oral (10 points)**
- 2- **Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 3- **Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de cinq minutes pour prendre connaissance de l'intégralité du dossier.

Puis vous entendrez trois fois le document support de la compréhension de l'oral. Les écoutes seront espacées d'une minute. Vous pourrez prendre des notes pendant les écoutes.

À l'issue de la troisième écoute, vous organiserez votre temps (1h30) comme vous le souhaitez pour rendre compte en français du document oral et du document écrit et pour traiter en allemand le sujet d'expression écrite.

1. Compréhension de l'oral

- **Titre du document** : *Wie Corona den Alltag der Frauen verändert* (document 1)
- **Source** : www.ardmediathek.de
- **Noms propres cités dans le document** : Familie Wagenseil, Silke, Simone Buchholz

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

2. Compréhension de l'écrit

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Agnes (Document 2)



Ich will einfach das Leben von Agnes Schmidt erzählen, die 54 Jahre alt ist. Erzählenswertes in meinem Leben! Gibt es das? Und was wäre das?

Ich will mit dem Anfang anfangen, mit dem Kind Agnes. Ein braves Kind, ein sanftes und ein hübsches Kind.

Ich habe meinen Eltern keine Sorge gemacht. Ich tat, was man von mir verlangte. Sie zogen mir aber den Bruder vor, und wenn ich später weder Musik noch Zeichnen noch Sprachen oder sonst etwas lernte, so war es, weil alles, was gespart werden konnte, dem Bruder zugutekam¹. Jetzt weiß ich, warum sie meinen Bruder lieber hatten als mich; weil er der

Sohn war und ich nur die Tochter.

Und der Sohn machte den Eltern viel Kummer², den größten, als er starb, kaum zwanzigjährig. Ich glaube bestimmt, die Eltern hätten es weniger bitter empfunden,

¹ zugute/kommen: *profiter à, être mis à disposition de*

² der Kummer: *le chagrin*



wenn ich gestorben wäre. Ich konnte doch nichts dafür. Seitdem wurde ich noch braver, ich hatte auch kaum Zeit und Gelegenheit, anders zu sein.

Das Gehalt³ meines Vaters war klein. Die Mutter und ich, wir hielten getreulich alles zusammen. Kaum zwölfjährig half ich schon in den Stunden, die mir die Schule freiließe, im Haushalt, in der Küche, bei der Wäsche. Ich tat auch alles recht gern; es fiel mir gar nicht ein, dass es anders hätte sein können. Alle Mädchen, die wie wir in einfachen Verhältnissen lebten, taten so ziemlich dasselbe. Ich war heiter, zufrieden und kerngesund. Die Privatschule, in die man mich schickte, muss dürftig gewesen sein. Ich habe nie richtig orthographisch schreiben gelernt und auch sonst nichts Rechtes.

Nachts träumte ich oft, dass ich fliegen konnte, weit, weit fort, und so hoch, wie der Himmel ist. Ich ärgerte mich dann, wenn ich aufwachte. Es war so wunderschön gewesen, das Fliegen.

Meine Mutter war gewiss eine brave Frau. Ich weiß nicht mehr viel von ihr. Doch erinnere ich mich, dass sie streng auf Ordnung und Schicklichkeit⁴ hielt. Was die Andern taten, das war für sie das Richtige. Es würde sie beunruhigt haben, wenn mein Kleid einige Zentimeter länger oder kürzer gewesen wäre als das der anderen Schulkinder. Wir kleideten uns nach dem Kalender, nicht nach dem Thermometer. Die Mutter lebte eigentlich nur für den Vater. Der war wohl etwas verkümmert⁵. Von mir nahm er kaum Notiz. Er wusste nicht, was er mit mir reden sollte. Ich glaube, er hielt nur Söhne für rechte Kinder. Mädchen müssen doch wohl untergeordnet sein, da Eltern immer enttäuscht sind, wenn ihnen Töchter anstatt Söhne geboren werden.

Nach: Hedwig Dohm, *Werde, die Du bist* (1894)

Compréhension de l'ensemble du dossier

Vous montrerez aussi que vous avez compris l'ensemble du dossier de compréhension (documents 1 et 2) en répondant en français à cette question (environ 40 mots) :

Lequel des deux documents – la vidéo (Document1, *Wie Corona den Alltag der Frauen veränderte*) ou le texte (Document 2, *Agnes*) – illustre à votre avis le mieux l'axe 2 ***espace public, espace privé*** ?

³ das Gehalt = der Lohn

⁴ die Schicklichkeit: *les bonnes mœurs*

⁵ verkümmert sein: (ici) *être diminué, ne pas avoir toutes ses facultés*

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



1.1

Justifiez votre point de vue en vous appuyant sur les deux documents.

3. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B (mindestens 120 Wörter)

Thema A:

Hier sind Aussagen von jungen Männern und Frauen über den Frauentag am 8. März. Erklären Sie, ob Ihrer Meinung nach noch viel zum Thema Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau unternommen werden soll. Argumentieren Sie und geben Sie konkrete Beispiele.

Ein Frauentag! Die Frauen haben schon den Muttertag! Wozu? Warum gibt es also keinen Männertag? – **Tom (17 Jahre alt)**

An diesem Tag werde ich auf die Straße gehen und für die Parität zwischen Männern und Frauen demonstrieren! – **Alia (30 Jahre alt)**

In den letzten Jahrzehnten ist das Leben der Frauen besser geworden! Dennoch gibt es noch viel zu tun, die Lebensrealität aller Frauen ist nicht rosarot – **Lea (20 Jahre alt)**

ODER

Thema B:

„Es ist schlicht und einfach das Recht der Frauen, die Hälfte der Macht für sich zu beanspruchen⁶.“ (Alice Schwarzer)

Sind Sie mit dieser Aussage einverstanden? Argumentieren Sie und geben Sie konkrete Beispiele.

⁶ etwas beanspruchen: *revendiquer qch*